



DER LANDRAT
DES LANDKREISES SCHWEINFURT

Verabschiedung des Haushalts 2018 des Landkreises Schweinfurt am 8. März 2018

**Rede
Landrat Florian Töpfer**

– es gilt das gesprochene Wort –



DER LANDRAT

DES LANDKREISES SCHWEINFURT

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Kreistag berät und entscheidet heute abschließend über den Haushalt des Jahres 2018. Mit diesem Haushalt haben Sie meine sehr verehrten Kreisrätinnen und Kreisräte sich teilweise in mehreren Beratungsrunden intensiv befasst.

Auch dieser Haushalt ist wieder mehr als ein Zahlenwerk, er ist gleichermaßen Standortbestimmung, Arbeitsauftrag und Zukunftsprognose.

Wir dürfen uns von mancher Debatte auf anderen politischen Ebenen den Blick auf das Wesentliche nicht verstellen lassen. Unser Land und auch unser Landkreis lebt in einer Phase andauernden Wohlstands, in der wir auf kommunaler Ebene das Privileg und auch die Verantwortung haben Politik mitzugestalten.

Auch heute gibt es Menschen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen und die erhöhter Zuwendung bedürfen. Wie anders aber war die Lage vor genau einem Vierteljahrhundert, als sich die Region in einer massiven Strukturkrise ganz anderen Problemen ausgesetzt sah. Diese gegenwärtige Phase der Prosperität, ihrer gilt es sich bewusst zu sein und sie gilt es zu nutzen.

Blicken wir also auf das Zahlenwerk über das wir heute zu befinden haben, auf die maßgeblichen Schwerpunktsetzungen und auf die Parameter, die unsere Finanzausstattung wesentlich prägen.

Eine der wichtigsten Basiszahlen hierfür ist die Umlagekraft. Sie misst die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Gemeinden. Und sie ist im Anstieg begriffen: im Jahr 2018 um 9,5% auf 113 Mio. € und erreicht damit erneut einen neuen Höchststand.

Hier ist hervorzuheben, dass sich der Landkreis Schweinfurt deutlich besser als der unterfränkische (+5,2%) und der bayerische Durchschnitt (+6,2 %) entwickelt hat. Besonders bemerkenswert daran ist die starke Steigerung des Gewerbesteueraufkommens bei unseren Gemeinden.

Dies zeigt: Auch unseren Unternehmen, im Wesentlichen klein- und mittelständisch geprägt, geht es gut und sie finden im Landkreis Schweinfurt ansprechende Rahmenbedingungen.

Ich sehe es als eine wichtige Aufgabe der Kreispolitik, zusammen mit unseren Gemeinden dafür Sorge zu tragen, dass wir unseren Betrieben auch weiterhin eben diese Rahmenbedingungen bieten und sie stellenweise entscheidend verbessern.



DER LANDRAT

DES LANDKREISES SCHWEINFURT

Zu diesen Rahmenbedingungen gehören das Vorhalten von Gewerbeflächen, aber auch viele weitere Aspekte: Insbesondere eine zukunftsweisende Bildungslandschaft und ein hohes Maß an Lebensqualität, das uns als Wohn- und Arbeitsstätte im Wettbewerb auszeichnet.

Erlauben Sie mir, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, einige Aspekte besonders hervorzuheben: Ein wichtiges Ziel für den Landkreis Schweinfurt bleibt die Entwicklung der ehemaligen US-Kaserne Conn Barracks zu einem Gewerbepark. Dies ist auch Konsens im Zweckverband Interkommunaler Gewerbepark Conn Barracks. In diesem begegnen sich die Gemeinden Geldersheim und Niederwerrn sowie Stadt und Landkreis Schweinfurt auf Augenhöhe.

Die vom Zweckverband beauftragte Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass die Realisierbarkeit eines Gewerbeparks mit mind. 100 ha Nettobauland möglich ist.

Besonders zu beachten bleibt beim ehemaligen Flugplatz, der 70 Jahre militärisch genutzt wurde, auch das Thema Altlasten. Dies erfordert tiefer gehende Untersuchungen, als sie beispielsweise bei ehemaligen Wohngebieten der US-Streitkräfte notwendig sind.

Ein Altlastengutachten, das vom Staatlichen Bauamt Schweinfurt beauftragt wurde, wird dazu in den nächsten Monaten weitere Erkenntnisse bringen. Die Vorlage der Untersuchungsergebnisse ist für das 2. Quartal des Jahres zu erwarten.

Bereits heute werden im Konversionsmanagement des Landkreises Schweinfurt die vom Heimatministerium geförderten Projekte zur Vorbereitung der Bauleitplanung und eines möglichen Erwerbs umgesetzt. Hier stehen aktuell die Vorbereitungen für die Ausgestaltung der Erwerbs- und Vermarktungsgesellschaft im Vordergrund.

Mir ist es wichtig, dass die Entwicklung dieser sich ganz überwiegend auf dem Gebiet der Gemeinden Geldersheim und Niederwerrn befindlichen Konversionsfläche im Konsens mit den Gemeinden, aber auch mit der angezeigten Dynamik geschieht.

Mit dem Erwerb der ersten Teilfläche, dem Motorpool, konnten wir auf diesem Weg bereits einen beachtlichen Erfolg erzielen. Fast 100 Ingenieure werden hier an der Entwicklung des autonomen Fahrens arbeiten.



DER LANDRAT

DES LANDKREISES SCHWEINFURT

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landkreis Schweinfurt muss darüber hinaus auch weiterhin mit „weichen Standortfaktoren“ bei den Fachkräften punkten, die in die Region kommen sollen.

Ein Beispiel unter mehreren ist die einmalige Förderung des Passionsspielvereins Sömmersdorf mit 300.000 Euro.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Beitritt der Region Main-Rhön und damit auch unseres Landkreises zum Verkehrsverbund Mainfranken, den der Oberbürgermeister Christian Schuchardt und ich an maßgeblicher Stelle mitgestalten dürfen, nimmt konkrete Formen an.

Trotz der vor uns liegenden Aufgaben bin ich zuversichtlich, dass wir dieses wichtige Projekt bis zum 01.08.2022 abschließen können.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesen Zusammenhang fügt sich trefflich die im Jahr 2017 begonnene und heuer zum Abschluss kommende Erstellung des Mobilitätskonzepts für den Landkreis Schweinfurt. Dieses mit EU-Mitteln geförderte Projekt wird konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität in unserem Landkreis in kurzer, mittlerer und langer Frist enthalten – zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger und unserer Umwelt.

Dies wird in kommenden Haushaltsjahren auch Geld kosten. Erfreut nehme ich zur Kenntnis, dass allerdings auch der Freistaat Bayern die diesbezüglichen Haushaltsansätze zu erhöhen bereit ist.

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Kreistags,

seit November 2017 können Bauinteressierte in den Ortskernen zwei neue Förderungen im Landkreis Schweinfurt in Anspruch nehmen: Eine kostenlose Erstbauberatung und die Förderung von Abriss- und Entsorgungsmaßnahmen.

Beide Fördermöglichkeiten sind Bestandteil des landkreisweiten Innenentwicklungskonzepts, dessen Ziel es ist, die qualitative Weiterentwicklung der Altortbereiche zu unterstützen. Maßnahmen wie Öffentlichkeitsarbeit und die erstmalige Verleihung eines Gestaltungspreises für gelungene Sanierungs-, Um- und Neubaubeispiele in den Altorten sollen die Aufmerksamkeit auf die Innenentwicklung lenken.



DER LANDRAT

DES LANDKREISES SCHWEINFURT

Von Beginn an wurde das neue Förderprogramm des Landkreises gut angenommen: im ersten Vierteljahr sind knapp 40 Erstberatungsgutscheine für Bauvorhaben in den Altortbereichen ausgegeben worden; ebenso ist der vorzeitige Maßnahmenbeginn für die Förderung von Abriss- und Entsorgungsmaßnahmen in zwei Fällen bereits erteilt worden; weitere Anträge sind in Vorbereitung.

Dieses Projekt sucht bayernweit seines Gleichen!

Es wurde aus der Mitte des Kreistages angestoßen und beschlossen und von der Verwaltung in enger Abstimmung mit einer Vielzahl von Stellen entwickelt und mit den Gemeinden abgestimmt. Für mich ist es damit ein herausragendes Beispiel, wie die Zusammenarbeit von Politik und Administration in unserem Landkreis funktioniert.

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit gut zweieinhalb Jahren ist die Lokale Aktionsgruppe Schweinfurter e. V. für die LEADER-Förderperiode 2014 – 2020 anerkannt.

Im Jahr 2017 hat der LEADER-Lenkungsausschuss zwölf Projekte beschlossen. Bei den Einzelprojekten konnten so LEADER-Fördermittel von knapp über eine Millionen Euro, bei den Kooperationsprojekten von rund 78.000 Euro bewilligt werden.

Das außerordentliche Engagement der LAG Schweinfurter Land e. V. wurde durch die Zusage seitens des Bayer. Landwirtschaftsministeriums honoriert, dass die LAG weitere Fördermittel in Höhe von 300.000 € zur Entwicklung des Schweinfurter Landes erhält. Das Budget in der aktuellen Förderperiode steigt damit auf 1,8 Millionen Euro. Die LAG leistet damit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stärkung des Schweinfurter Lands – abermals ein Beispiel für die überdurchschnittliche Leistungsfähigkeit unseres Landkreises.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie der Kreistag einstimmig beschlossen hat, wird sich der Landkreis Schweinfurt in enger Kooperation mit der Stadt auf die Initiative Bildungsregionen in Bayern bewerben. Mit einem passgenauen Bildungsangebot soll die Zukunft der jungen Menschen in der Region gesichert werden. Die Vernetzung der Bildungsangebote und Bildungsinstitutionen vor Ort steht im Vordergrund.



DER LANDRAT

DES LANDKREISES SCHWEINFURT

Damit soll die Betreuung der Kinder und Jugendlichen kontinuierlich ausgebaut und verbessert werden. Ziel der Bildungsregion ist es, den jungen Menschen bestmögliche Bildungschancen zu bieten und so auch für ausreichend qualifizierte Nachwuchskräfte für die regionale Wirtschaft zu sorgen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Neubau des Beruflichen Schulzentrums Alfons Goppel ist ein Projekt, das den Haushalt des Landkreises Schweinfurt in den kommenden Jahren entscheidend prägen wird. Mit dem Beschluss vom Oktober 2017 betritt der Landkreis Schweinfurt Neuland indem er einen externen Projektsteuerer für den Neubau des Beruflichen Schulzentrums Alfons Goppel mit einbezieht.

Angesichts des Maßnahmenumfangs von ca. 50 Mio. € und der hohen Komplexität der Bauaufgabe ist dies ein wichtiger Schritt in Richtung eines möglichst reibungslosen Projektverlaufes. Das Hochbauamt muss sich zusammen mit dem Projektsteuerer gerade bei diesem Projekt auf ändernde Voraussetzungen und zusätzliche Herausforderungen einstellen.

Exemplarisch sind hier ein jetzt benötigter vorhabenbezogener Bebauungsplan, sich kurzfristig neu erschließende Fördermöglichkeiten und anzupassende vertragliche Regelungen mit Nutzern und Nachbarn zu nennen. Ziel ist es, dass wir direkt nach der Beauftragung des Projektsteuerers in die Vorbereitungsphase für den Architektenwettbewerb einsteigen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

für insgesamt rund 1,8 Millionen Euro aus den Haushaltsjahren 2017 und 2018 werden wir im August dieses Jahres mit den Umbaumaßnahmen unseres Bürgerservices beginnen.

Neben den baulichen Aspekten werden durch den Bürgerservice weitere Veränderungen und Optimierungen zum Tragen kommen. Die persönliche Erreichbarkeit von Information und Telefonservice wird ausgeweitet und durch die Trennung dieser beiden Funktionen verbessert. Die besucherstarken Organisationseinheiten (insbesondere Zulassungsstelle und Fahrerlaubniswesen) werden in den Bereich nahe des Haupteingangs und des Foyers verortet. Somit werden diese Anlaufstellen an zentralem Ort mit modernem Wartebereich gebündelt. Der Zugangsbereich wird barrierefrei gestaltet.

Auf diese Weise optimieren wir unser Dienstleistungsangebot für unsere Kundinnen und Kunden. Damit setzen wir zugleich wichtige Akzente für eine zeitgemäße, effektiv arbeitende, moderne



DER LANDRAT

DES LANDKREISES SCHWEINFURT

Verwaltung – Schritte, wie sie auch in manchen Rathäusern unseres Landkreises derzeit unternommen werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits an dem Großprojekt „BSZ-Neubau“ kann man erkennen, dass ein Schwerpunkt in den Haushalten der bayerischen Landkreise im Bereich der Schulen liegt. Für Schulen einschließlich Schülerbeförderung enthält unser diesjähriger Haushalt Mittel im Volumen von mehr als 10 Millionen Euro. Auch wenn in diesem Betrag ca. 6,1 Millionen Euro Gastschulbeiträge und Zweckverbandumlagen sowie ca. 1,2 Millionen Euro für Schülerbeförderung enthalten sind, stellt der Haushalt für die Schulen in eigener Sachaufwandsträgerschaft einen Betrag von fast 2,8 Millionen Euro zur Verfügung.

Unabhängig von den derzeit rückläufigen Schülerzahlen wachsen die Herausforderungen an den Landkreis. Neben den bereits bekannten und dargelegten baulichen Herausforderungen ist auch die digitale Ausstattung in unseren Schulen weiterzuentwickeln.

Im Rahmen des Masterplans „BAYERN DIGITAL II“ plant der Freistaat Bayern derzeit 3 Förderprogramme, die die Schulsachaufwandsträger bei der Umsetzung der digitalen Bildung in den bayerischen Schulen unterstützen sollen. Diese Förderprogramme werden nach unseren derzeitigen Erkenntnissen Folgendes zum Gegenstand haben:

- Ausstattung des digitalen Klassenzimmers
- Glasfaseranschlüsse für Schulen
- Vernetzung im Schulhaus bzw. die Bereitstellung von WLAN

Es bleibt natürlich noch abzuwarten, wie diese Förderprogramme konkret ausgestaltet sind und wie dann auch bei den Schulen in Sachaufwandsträgerschaft des Landkreises die konkrete Umsetzung erfolgen kann und soll.

Unabhängig von vielen noch offenen Fragen lässt sich aber heute schon erkennen, dass uns als Landkreis nicht nur der Investitionsaufwand fordern wird, sondern v.a. auch der laufende Betrieb. Deshalb gibt es auch die Forderung des Bay. Landkreistages, dass der Freistaat an jeder Schule mindestens ein bis zwei staatliche Personalkräfte zur Betreuung der IT zur Verfügung stellt oder externe IT-Systembetreuer durch den Freistaat finanziert. Hier bleiben die weiteren Abstimmungen der kommunalen Spitzenverbände mit dem Freistaat abzuwarten.



DER LANDRAT

DES LANDKREISES SCHWEINFURT

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Bereich Soziales und Jugend ist aus finanzieller Sicht der zweitgrößte Aufgabenschwerpunkt des Landkreises und hier werden wir unserer Verantwortung auch und gerade für die Schwächeren unserer Gesellschaft gerecht.

Reine Sachkosten (d.h. ohne Personalkosten) sieht der Haushalt in Höhe von ca. 9,5 Millionen Euro vor und damit liegen wir ungefähr auf dem Niveau des Jahres 2017. Im Vergleich zu den Vorjahren stehen die „fluchtbedingten Aufgaben“ nicht mehr so stark im Vordergrund unserer Herausforderungen. In diesem Bereich kommt es sowohl bei den Personalkosten als auch bei den Sachkosten zu Kostenentlastungen.

Dafür steigt das finanzielle Engagement des Landkreises im Bereich der Jugendhilfe im Jahr 2018 um ca. 500.000 Euro. Neben unseren gesetzlichen Aufgaben und einer weiteren Steigerung bei der Jugendsozialarbeit an Schulen will ich exemplarisch an dieser Stelle auf die höhere Förderung an den Kreisjugendring von 85.000 Euro auf 99.000 Euro hinweisen.

Meine sehr geehrte Damen und Herren,
abermals kann ich Ihnen heute im Rahmen eines grundsoliden Haushaltsentwurfs vorschlagen den Hebesatz der Kreisumlage zu senken. Mit einem Minus von einem Punkt auf dann 39 Punkte werden wir bei dieser Kennzahl auch im Jahr 2018 wieder einen Spitzenplatz in Bayern einnehmen.

Schon im Jahr 2017 lag der Landkreis Schweinfurt mit Blick auf die Höhe des Kreisumlagehebesatzes unter den Top 5 der 71 bayerischen Landkreise. Dies war natürlich auch der deutlichen Senkung in Haushalt und Nachtragshaushalt 2017 geschuldet.

Nach mir wird unser Kreiskämmerer, Herr Schraut, ans Rednerpult treten und anschaulich darlegen, wie nachhaltig sich diese Zahl, die maßgeblich ist für die finanziellen Spielräume unserer 29 Gemeinden, in den vergangenen Jahren nach unten bewegt hat.

Wir haben als Kreistag gemeinsam in den vergangenen Jahren verantwortungsvolle Ausgaben- und – Stichwort Kreisumlage – Einnahmepolitik betrieben. Wir haben auch als Verwaltung sparsam und wirtschaftlich gehandelt und eine deutliche Rückführung der Schulden ebenso wie eine verantwortungsvolle Rücklagenstruktur erreicht.



DER LANDRAT

DES LANDKREISES SCHWEINFURT

Dies alles geschah mit dem Ziel, trotz erheblicher anstehender Investitionen im baulichen Bereich auch über das Thema BSZ Alfons Goppel hinaus, die dauerhafte Leistungsfähigkeit des Landkreises zu erhalten und nachfolgende Gremien nur vor lösbare Aufgaben zu stellen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als umlagenfinanzierte Gebietskörperschaft verhandelt der Landkreis über seine finanziellen Mittel. Mir scheint, es gelingt uns in beachtlicher Weise, die Interessen unserer 29 Gemeinden an einer möglichst niedrigen Belastung durch die Kreisumlage, die bestmögliche und sparsame Erfüllung der Pflichtaufgaben des Landkreises und die in diesem Haushalt besonders zum Tragen kommenden freiwilligen Felder des Engagements des Landkreises in einem Gleichgewicht zu halten.

Ich freue mich nun auf die weiteren Beiträge zum Kreishaushalt 2018 und darf Sie bitten, auch weiterhin Ihren dankenswerten Beitrag zu einer lebendigen und unsere Heimat stärkende Kreispolitik zu leisten.

Herzlichen Dank.